

„Die Sturmstillung – Jesus lässt die Luft raus“

Ein Kurzfilm im Fach evang. Religionslehre im Rahmen der Projekttag

FAU Erlangen Nürnberg

Praktische Prüfung im Erweiterungsstudiengang Medienpädagogik

Praxisprojekt Mediengestaltung

24.11.2016

Philipp Roth



Das Projekt



Gliederung – Das Projekt

Konzeptionelle Vorüberlegungen

- Didaktisches Bedingungsfeld
- Die Projektidee
- Medienpädagogische Einordnung nach Tulodziecki
- Lernziele
- Verlaufsplan

Gemeinsame Projektplanung

Projektumsetzung

- Vorbereitung
- Aufnahme
- Schnitt

Präsentation und Reflexion

- Produktpräsentation auf der Freizeit und während der beiden Schulabschlussgottesdienste





Das Projekt

Konzeptionelle Vorüberlegungen

Didaktisches Bedingungsfeld

Schuljahresende (fast Ferien!)

*In Form einer Freizeit außerhalb des
Schulrhythmus*

14 Schulstunden auf 2 Tage verteilt

6.-11. Jgst.

14 SchülerInnen



Die Projektidee

*Erstellung einer modernen Adaption der
Sturmstillungsgeschichte (Mk 4, 35-41)*

*Visualisierung mit Hilfe einer
Panoramakulisse des Sees Genezareth und
Figuren an Holzspießen*

Vertonung und Verfilmung

Postproduktion (Schnitt und Soundeffekte)



Warum dieses Projekt?

- Möglichkeit einer Kooperation mit der Religionsfachschaft
- Filmproduktionen
 - Orientierung an S-Interesse: *YouTube*
 - Gesellschaftliche Praxisrelevanz: *Präsentation im Gottesdienst*
- Diverse medienpädagogische und lehrplantechnische Bezüge



Medienpädagogische Einordnung nach Tulodziecki

- Auswählen und Nutzen von Medienangeboten
 - *Youtube, Digi-Cam, Tonaufnahmegerät, Laptop, Macbook*
- Gestalten und Verbreiten eigener medialer Beiträge
 - *Präsentation im Gottesdienst, Schulhomepage*
- Verstehen und Bewerten von Mediengestaltungen
 - *Bibeltext vs. Adaption*
- Durchschauen und Beurteilen von Bedingungen der Medienproduktion und Medienverbreitung
 - *Einblicke in die Hintergründe von Hörspiel- und Kurzfilmproduktionen*
- (Erkennen und Aufarbeiten von Medieneinflüssen)



Lehrplanbezug – Evangelische Religionslehre

- Förderung „ästhetischer Bildung durch das Schulen der Wahrnehmung [und] durch eigenes Gestalten [...]“ und zwar mit Methoden wie „kreatives Gestalten, Rollenspiele, selbständige Recherche, Projektarbeit u. a.“



Fächerübergreifendes Lernziel

„Schulische Medienbildung versteht sich als dauerhafter, *pädagogisch strukturierter* und begleiteter Prozess der konstruktiven und kritischen *Auseinandersetzung* mit der Medienwelt. Sie zielt auf den Erwerb und die fortlaufende Erweiterung von Medienkompetenz.“

(KMK, Medienbildung in der Schule, 2012)



Lernziele - Grobziel

S sind in der Lage den Produktionsprozess hinter medialen Beiträgen zu erkennen und können eigenständig einen Kurzfilm mit einfachsten Mitteln erstellen.



Medienpädagogische Teilziele

- Die S können mit einfachsten technischen Mitteln einen eigenen Kurzfilm produzieren.
- Die S nehmen die organisatorischen, zeitlichen, technischen und gestalterischen Dimensionen einer Filmproduktion wahr.
- Die S verstehen eigene Filmproduktionen mit bereits bestehender Textgrundlage als Interpretation oder Adaption.



Fachliche Teilziele

- Die S lernen die Sturmstillungsgeschichte (Mk 4, 35-41) in verschiedenen Übersetzungen kennen.
- Die S lernen den Bibeltext und die Bibel im Allgemeinen in einem erweiterten Horizont wahrzunehmen.



Weitere Kompetenzen

- Selbstkompetenz → Planung und Durchführung in begrenzter Zeit
- Sozialkompetenz → Arbeit im Team
- Sachkompetenz → Einblick in die Vielschichtigkeit des Produktionsprozesses
- Erweiterung der Methodenkompetenz (z. B. Präsentationstechniken).



Verlaufsplan – 1. Phase

Gemeinsame Planung

- Projektvorstellungsphase (30min) – Vorstellung der Projektidee
- Einführungsphase (15min) – Grundidee der Produktion, Beispielvideos
- Erarbeitungsphase (45min) – Kern der Geschichte gemeinsam herausarbeiten
- Vertiefungsphase (90min) – in den Teams – Drehbuch und Kulisse festlegen



Verlaufsplan – 2./3. Phase

Umsetzung, Präsentation und Reflexion

- Gruppenarbeitsphase I (90min) – Produktionsvorbereitung
- Gruppenarbeitsphase II (90min) – Fertigstellung der Vorbereitungen
- Produktionsphase (150min) – Tonspur, Bildspur, Zusammenschnitt
- Fertigstellungsphase (100min) – Schnittarbeiten
- Präsentation und Projektreflexionsphase

→ Präsentation in den beiden Abschlussgottesdiensten der Unter- und Oberstufe





Praxis I – Gemeinsame Projektplanung

**Zielgerichtet und mit einem hohen Maß
an Selbstverantwortung**



Praxis II –

Projektumsetzung:

Vorbereitung – Aufnahme – Schnitt

Handlungsorientierte Auseinandersetzung
Organisatorische Schaltstelle
L als Moderator

Vorbereitung



Helle Kulisse, im Gegensatz zur eher dunkel gehaltenen Traumszene



Produktion der Figuren und Schiffe



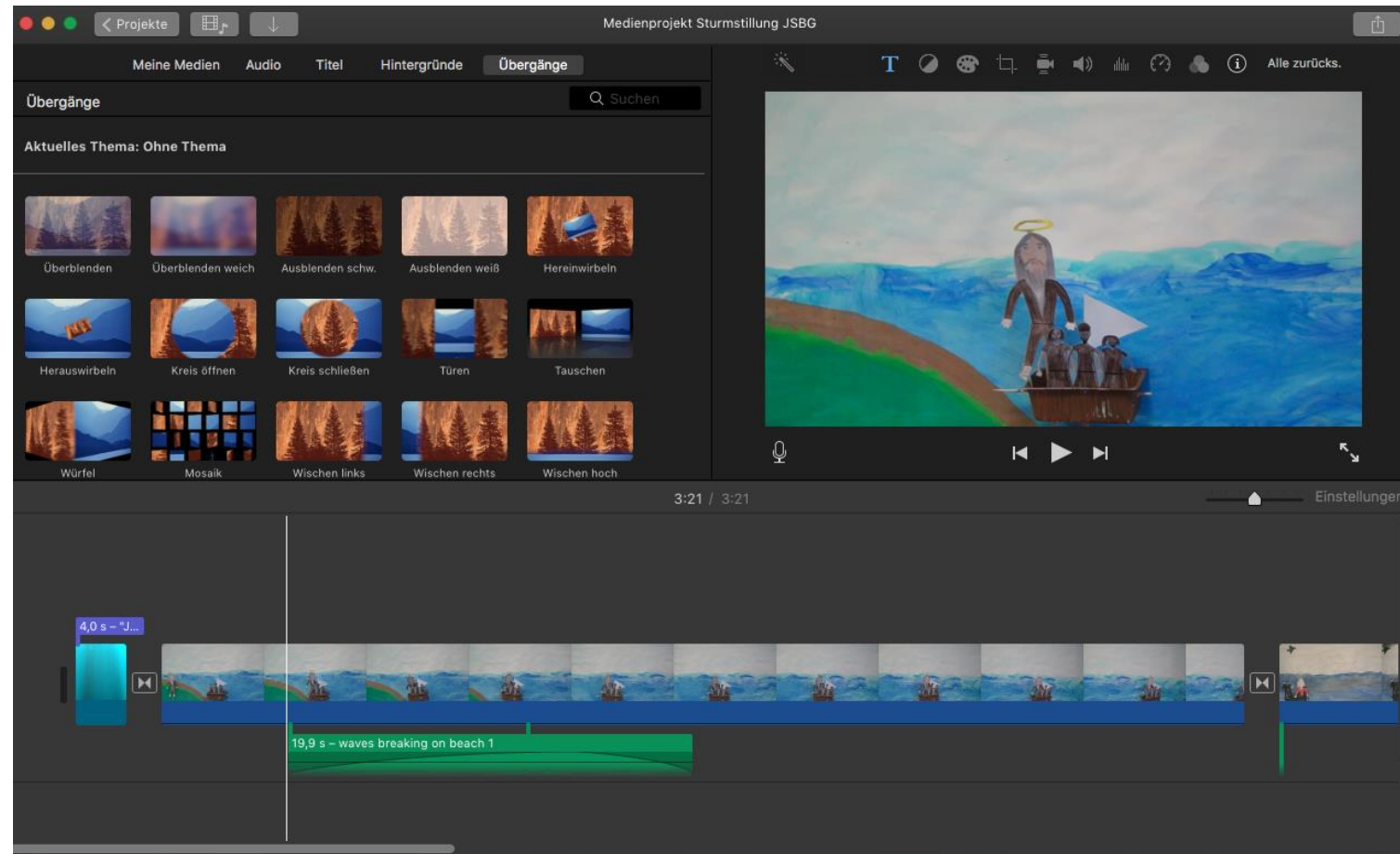
Aufnahme



Aufnahme der Tonspur



Schnitt





Filmpräsentation

**Überprüfung des Vorführungs- und
Veranstaltungsproduktes an der Wirklichkeit**



Praxis III – Projektreflexion

Fragebögen

- Wie fandest du das Projekt insgesamt? → Sehr gut – total langweilig 1: 12, 2: 2
- Wie hat dir der Umgang mit deinem jeweiligen Medium gefallen? → Sehr gut – überhaupt nicht 1: 7, 2: 7
- Würdest du dir für deinen Schulalltag mehr *Medienprojekte* mit neuen Medien wünschen? → Auf jeden Fall – überhaupt nicht 1: 11, 2: 2, 3: 1
- Hast du etwas zum Thema „Medien“ gelernt?
 - „Wie viel Arbeit ein so kleines Video ist.“, „Dass man Kirche auch mit elektronischen Medien darstellen kann“



Selbstreflexion

- Spaß vs. Arbeitsaufwand
- Moderatorenrolle vs. Anspruch an ein ansehnliches Produkt
- Abwechslungsreiche Alternative zum schulischen Alltag
- Prozessmerkmale erreicht



Fazit



**Medienpädagogisch orientiertes
Produkt mit gesellschaftlicher
Relevanz**

Neuer Blickwinkel auf dem RU

Literaturverzeichnis

- **Baacke**, Dieter, Medienkompetenz, Tübingen, Niemeyer, 1997.
- **Bastian**, J., Lehrer im Projektunterricht. Plädoyer für eine profilierte Lehrerrolle in schülerorientierten Lernprozessen, in: Westermanns pädagogische Beiträge, 6/1984, S. 293ff..
- **Gudjons**, Herbert, Handlungsorientiert lehren und lernen. Schüleraktivierung, Selbsttätigkeit, Projektarbeit, Bad Heilbrunn, Julius Klinkhardt Verlag, 72008.
- **Reinmann-Rothmeier**, Gabi/ Mandl, Heinz: Unterrichten und Lernumgebungen gestalten, in: Krapp, Andreas/ Weidenmann, Bernd (Hg.): Pädagogische Psychologie. Ein Lehrbuch, Weinmann/Basel, Beltz Verlag, 52006, S. 601-646.
- **Tulodziecki**, Gerhard/ Herzig, Bardo/ Grafe, Silke, Medienbildung in der Schule und Unterricht. Grundlagen und Beispiele, Bad Heilbrunn, Julius Klinkhardt, 2010, 182-186.
- **Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus**, Der Lehrplan für das Gymnasium in Bayern im Überblick, 2010, 2. Auflage, S.10.
- <<https://www.isb.bayern.de/download/1555/broschuere-der-lehrplan-im-ueberblick.pdf>> (Download: 14. Juni 2016).
- **Duden** Online, *Adaption, die*, Bibliographisches Institut GmbH, 2016.
- <<http://www.duden.de/rechtschreibung/Adaption>> (letzter Aufruf: 23.08.2016).
- **ISB** – Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung München, Lehrplan (Pflicht-/Wahlpflichtfächer), 2004.
 - I Das Gymnasium in Bayern; <<http://www.isb-gym8-lehrplan.de/contentserv/3.1.neu/g8.de/index.php?StoryID=26350>> (letzter Aufruf: 23.08.2016).
 - II Fachprofile. Evangelische Religionslehre. <<http://www.isb-gym8-lehrplan.de/contentserv/3.1.neu/g8.de/index.php?StoryID=26354>> (letzter Aufruf: 23.08.2016).
- **Johann-Sebastian-Bach-Gymnasium Windsbach**, Unsere Schule, 2016. <<http://jsbg.de/jsbg/johann-sebastian-bach-gymnasium-windsbach/>>. (letzter Aufruf: 23.08.2016).
- **Kultusministerkonferenz**, Medienbildung in der Schule, 2012 (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 8. März 2012).
- <http://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2012/2012_03_08_Medienbildung.pdf> (letzter Aufruf: 23.08.2016).



**Vielen Dank für ihre
Aufmerksamkeit!**

